

Gurtenfestival: 12.–15. Juli 2012



Der Bühnenbauer

Jürg Guidon, Bern

**Chef der Firma
«Röck-'n'-Röll-Krew»**

«Wir sorgen dafür, dass Ton, Licht und vor allem die Bühnen rechtzeitig stehen – und bis zum letzten Ton stehen bleiben. Ich bin seit 1996 dabei. Im Unterschied zu den Anfangszeiten sehe ich heute die Dinge gelassener. Mir ist wichtig, dass wir alles nach Zeitplan managen, es keine Unfälle gibt und die Bands Freude am Gurten haben.

Wenn wir wegen Sonderwünschen eines Stars alles umbauen müssen, kann das alles über den Haufen werfen. Das kostet Nerven. Internationale Bands sind gewohnt, mit Sattelschleppern direkt hinter die Bühne zu fahren. Auf dem Gurten können sie das nicht, da muss man alles in Kleinlastern den Berg hoch karren. Das verlangt Flexibilität von allen Seiten. Wir werken zwar manchmal noch auf der Bühne herum, wenn die Stars rauskommen. Man spricht sie aber nicht an und fragt auch nicht nach einem Autogramm, das ist tabu. Dieses Jahr freue ich mich besonders auf die Leningrad Cowboys am Sonntagabend mit ihren überlangen Stirntollen und Stiefeln. Das ist tipptopp.»



Quelle: <https://www.migrosmagazin.ch/menschen/portraet/artikel/frische-luft-und-heisse-beats>

